

Untere Denkmalbehörde  
der Stadt Oberhausen

46045 Oberhausen

Antrag auf vorläufige Unterschutz-Stellung des Wandmosaiks 31. Mai 2016  
„Das Sparen: Geben und Nehmen“ des Oberhausener Künstlers  
Walter Mawick am Gebäude Wilhelmstraße 10, Ecke  
Finanzstraße

Sehr geehrte Damen und Herren,  
hiermit bitten wir Sie, das Wandmosaik „Das Sparen: Geben und Nehmen“ des  
Oberhausener Künstlers Walter Mawick am Gebäude Wilhelmstraße 10, Ecke  
Finanzstraße vorläufig unter Denkmalschutz zu stellen, um den kurzfristigen Abriss  
zu verhindern und eine eingehende Prüfung der Denkmalwürdigkeit zu  
ermöglichen.

Wir sind der Auffassung, dass mit dem drohenden Abriss des an zentraler Stelle im  
Stadtbild der Sterkrader Innenstadt ausgestellten Mosaiks einen für Oberhausen  
populären und bedeutsamen Künstlers auch ein Teil der kulturellen und  
historischen Identität des Stadtteils verloren geht.

Es ist nicht hinzunehmen, dass diese Entscheidung für einen Abriss gegen den  
ursprünglichen Beschluss der Politik getroffen werden soll, der vorsah, das  
Kunstwerk zu erhalten. Hier wird das Verkaufsinteresse des Investors  
unangemessen in den Vordergrund gestellt, der an dieser Stelle in seinem Entwurf  
offenbar Balkone und Fenster vorsieht. Dafür muss es einen Kompromiss geben,  
der das Gemeinwohl und das Interesse des Investors gleichermaßen berücksichtigt.

Seite 1 von 3

Der Aufschub des Abrisses soll ermöglichen, den historischen und künstlerischen Wert des Kunstwerks von Walter Mawick für die Öffentlichkeit beurteilen zu können. Diese Prüfung ist bislang nicht erfolgt.

Mawick hat mit seiner markanten Kunst die Identität der Stadt an verschiedenen Orten geprägt. So trägt nicht nur das Wandfries im Ratssaal seine Handschrift, „er wählte markante Gebäude und Plätze der Stadt - das gerade neue Europahaus ist dort so vertreten wie das Schloss am Kaisergarten, die Burg Vondern, Stromleitungen, Hochöfen, Zechen, das Stadttheater, das Rathaus selbst natürlich und der Hauptbahnhof“ (Viel gesehen, wenig beachtet, WAZ, 6.1. 2008). Hinzu kommt, dass bereits einige Werke von Mawick etwa im Südbad und in der Stadthalle unwiederbringlich zerstört worden sind.

Im Gespräch mit Experten für Oberhausener Architektur und Zeitgeschichte stellte sich ferner heraus, dass auch dem vom Abriss bedrohte Gebäude an dieser Stelle eine besondere Bedeutung zukommt: Hier positionierte sich vor einem halben Jahrhundert die kommunale Sparkasse mit einem bedeutsamen, den Zeitgeist kommentierenden Mosaik „Das Sparen: Geben und Nehmen“.

In der weiteren Geschichte des Ortes wurde das Gebäude nach dem Auszug der Sparkasse als Stadtteilbibliothek genutzt, und somit als intellektuell-kulturelles Zentrum in der Wichtigkeit betont.

Wir geben daher zweierlei zu bedenken: Wenn wir weiterhin so wenig wertschätzend mit der Geschichte unserer Stadt umgehen, verliert Oberhausen sein Gesicht. Andere Städte wie etwa Duisburg (Mercatorhalle) und Aachen (Paier-Wandmalerei, Pontstraße) zeigen deutlich mehr Fingerspitzengefühl im Umgang mit ihren Werten.

Seite 2 von 3

Ein Abriss sendet ein negatives Signal der mangelnden Wertschätzung der eigenen Wurzeln an Vertreter der Kunst wie Wirtschaft. Wer möchte in eine Stadt investieren, die sich selbst und ihrer eigenen Geschichte gegenüber keine Wertschätzung zeigt?



## BÜNDNIS OBERHAUSENER BÜRGER

*bürgernah . unabhängig . sachbezogen*

Mit freundlichen Grüßen

Werner Nowak

Vorsitzender der Fraktion Bündnis Oberhausener Bürger

Seite 3 von 3

FRAKTION BÜNDNIS  
OBERHAUSENER BÜRGER  
Fraktionsvorsitzender Werner  
Nowak  
Geschäftsführer Dennis Vollmer

BOB FRAKTION  
Schwartzstraße 72  
46045 Oberhausen  
Zi-Nr. 556

T 0208 - 825 3551  
F 0208 - 825 5170  
M [fraktion@buendnis-  
ob.de](mailto:fraktion@buendnis-ob.de)

Sparda-Bank West eG  
BLZ 36060591 // Konto  
2887651  
IBAN  
DE66**360605910002887651**  
BIC GENODED1SPE

Fraktion BOB Bündnis Oberhausener Bürger  
Geschäftsführung  
Schwartzstr. 72  
46062 Oberhausen

EINGEGANGEN

13. JULI 2016

**Antrag auf vorläufige Unterschutz-Stellung als Baudenkmal:  
Wandmosaik „Das Sparen: Geben und Nehmen“, des Oberhausener  
Künstlers Walter Mawick, am Gebäude Wilhelmstr. 10, Ecke Fi-  
nanzstraße, 46145 Oberhausen  
AZ.: 2016-V051**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrter Herr Nowak,

in Ihrer Mail vom 31.05.2016 baten Sie um vorläufige Unterschutzstel-  
lung des Wandmosaiks „Das Sparen“ am Gebäude Wilhelmstraße 10 in  
Oberhausen-Sterkrade als Baudenkmal.

Hierzu kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Zu dem Gebäude – einschließlich dessen Wandmosaik – wurde am  
14.11.2015 von der Bauaufsichtsbehörde der Stadt Oberhausen die Ge-  
nehmigung zum Abriss erteilt. Seit dem 25.04.2016 wird der Abbruch  
umgesetzt. Zurzeit ist das Mosaik allerdings noch nicht entfernt worden.

Vor der Erteilung der Abbruchgenehmigung wurde das gesamte Gebäu-  
de im Rahmen einer Kurzüberprüfung als nicht denkmalwürdig einge-  
schätzt. Gleichwohl wurden Bemühungen zu der Frage gestartet, ob  
dem möglicherweise aus künstlerischen Gründen erhaltenswerten Ob-  
jekt durch Dokumentation und Translozieren Rechnung getragen wer-  
den könnte. Dementsprechend wurde das Mosaik näher untersucht. Bei  
der Prüfung der technischen Möglichkeiten, die unter Beachtung des  
Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit zur Verfügung stehen, stellte sich  
heraus, dass das Mosaik nicht ohne schwere Schäden und nicht ohne  
unwiederbringliche Substanzverluste von seinem jetzigen Ort entfernt  
werden könnte. Außerdem ermittelte eine Fachfirma, dass ein Großteil  
der Mosaiksteine bereits beschädigt ist. Von einer Demontage des Mo-



stadt  
oberhausen  
Der Oberbürgermeister

46042 Oberhausen

Telefon 0208 825 1  
Telefax 0208 825 27 55  
E-Mail info@oberhausen.de  
Internet www.oberhausen.de

Stadtsparkasse Oberhausen  
Kto. Nr. 148 148  
BLZ 365 500 00  
IBAN  
DE51 3655 0000 0000 1481 48  
BIC  
WELADED105H

Gläubigidentifikationsnummer  
DE21ZZZ00000011425

Fachbereich  
5-1-20 / UDB und  
Baukultur

Datum  
06.07.2016

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom  
31.05.2016

Mein Zeichen



Verwaltungsgebäude  
Technisches Rathaus  
Bahnhofstr. 66

→ siehe Rückseite ←



saiks riet die Fachfirma aus wirtschaftlichen und ästhetischen Gründen ab.

Auch unter Würdigung der Gründe, die Sie zum Denkmalschutz des Mosaiks anführen, ist die Stadt Oberhausen zu der Entscheidung gelangt, das Mosaik nicht nach § 4 Denkmalschutzgesetz vorläufig unter Denkmalschutz zu stellen.

Im Rahmen einer solchen Prüfung ist eine Prognose anzustellen, ob damit zu rechnen ist, dass das Objekt nach den §§ 2 und 3 Denkmalschutzgesetz (DSchG) in die Denkmalliste eingetragen werden wird. Die Sollvorschrift des § 4 DSchG verlangt außerdem ein behördliches Ermessen, ob in diesem Einzelfall eine vorläufige Unterschutzstellung geboten ist.

Bei der Prognose und Ermessensausübung war für mich ausschlaggebend, dass der ursprüngliche Sinnzusammenhang zwischen dem Mosaik als „Kunst am Bau“ bereits durch die Nutzungsaufgabe der Sparkasse, die einmal in dem Gebäude angesiedelt war, untergegangen ist. Hinzu kommt, dass bereits ein Großteil der Mosaiksteine beschädigt ist und dass das Mosaik unwiederbringlich zerstört werden müsste, um es von seinem jetzigen Standort zu entfernen. Ein Erhalt des Mosaiks an seinem jetzigen Ort wäre für den betroffenen Grundstückseigentümer nach meiner Einschätzung mit großen, insgesamt unzumutbaren Nachteilen verbunden.

Am 27. Juni 2016 wurde auch der Hauptausschuss der Stadt Oberhausen mit der Angelegenheit befasst. Eine vorliegende Anregung, das Mosaik als Ganzes zu erhalten, wurde dort in einem Beschluss abgelehnt. Außerdem wurde beschlossen, das Mosaik zu dokumentieren und alle Möglichkeiten zu nutzen, Teile des Mosaiks zu erhalten. Dementsprechende Arbeiten und Prüfungen finden in den nächsten Wochen statt.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

